

„autista–heilbronn“

Arbeit für

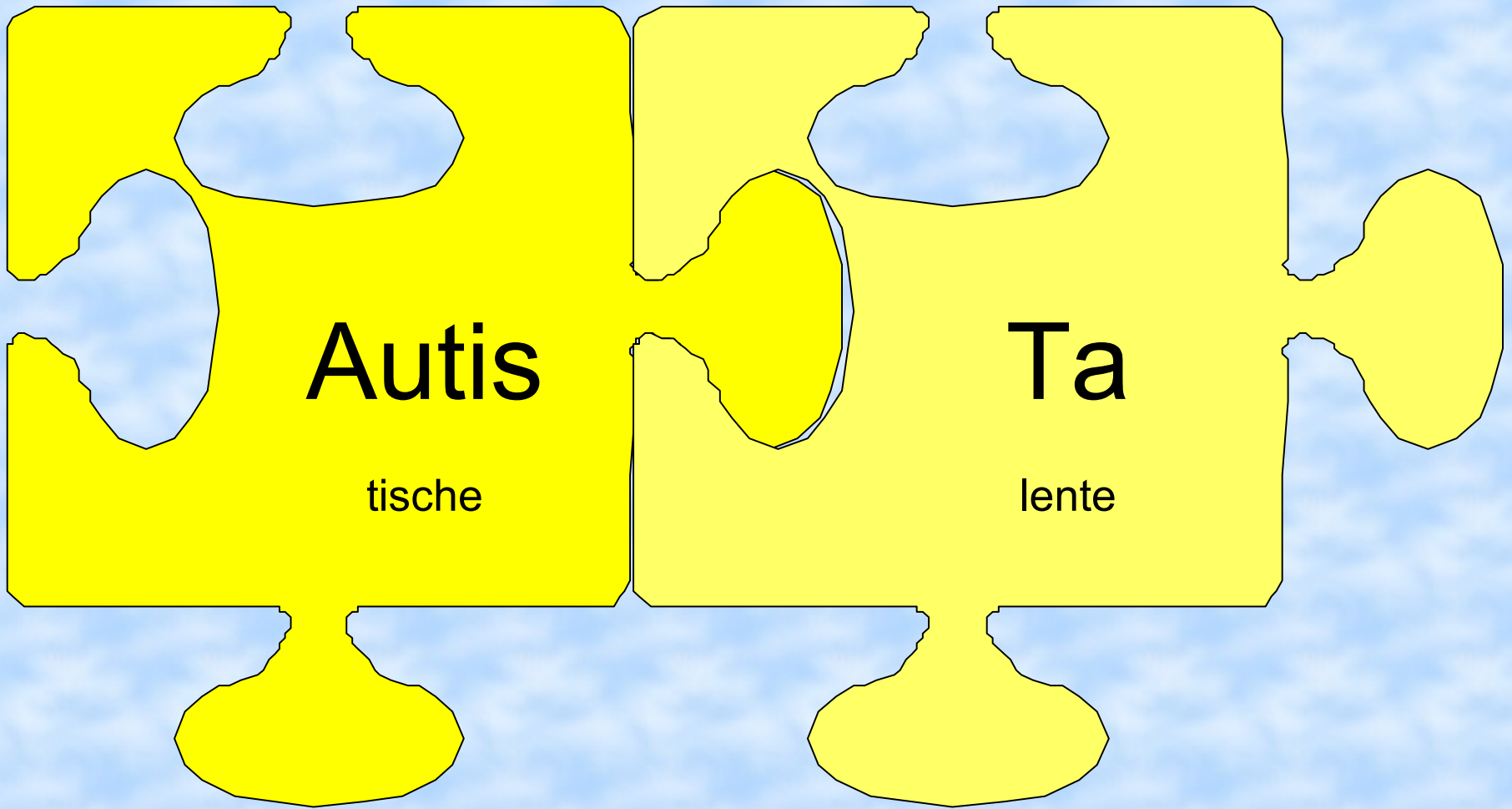
Menschen mit Autismus

- 1. das Projekt autista-heilbronn**
- 2. bereits Erreichtes**
- 3. Ergebnisse des Projektes**

1. Das Projekt „autista-heilbronn“

Entstehungsgeschichte

Konzeption



... erkennen, fördern und nutzen

Ziele des Projektes:

Förderung kommunikativer und lebenspraktischer Fertigkeiten junger Menschen mit Autismus sowie Entwicklung ihrer sozialen und beruflichen Kompetenzen, beides mit der Zielsetzung ihrer dauerhaften Integration auf dem Arbeitsmarkt



Marlis Seibert

Lehrerin an der Schule für Kranke i.R.
Projektleitung
Koordination
Verwaltung und Kassenführung
Beratungs- und Begleitungskompetenz
(ehrenamtlich)



Dr. Helga Epple

Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie,
Psychotherapie i.R.
Fachärztliche Kompetenz
psychiatrische Betreuung
Beratung
Kontaktperson zu
Fachärzten/ medizinischem Dienst
(ehrenamtlich)



autista-heilbronn



Barbara Wittmann

Sonderschulrektorin
Kontaktperson zu
Stellen der Schulaufsicht/
Landkreis
Pädagogische Kompetenz
(ehrenamtlich)



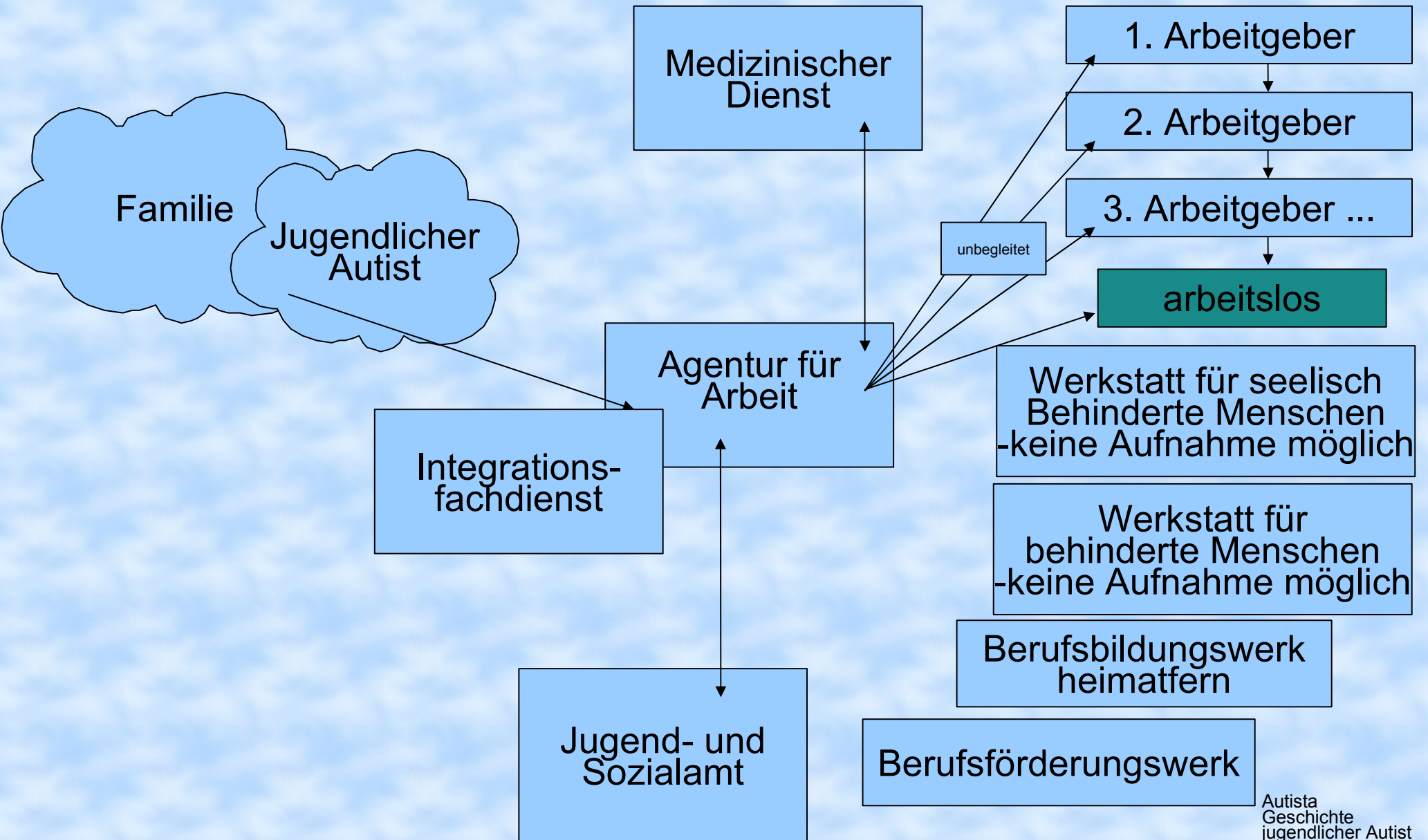
Steffen Kübler

Leiter der Offenen Behindertenhilfe,
ASB Heilbronn
Kontaktperson zum
Kooperationspartner ASB
Planungskompetenz

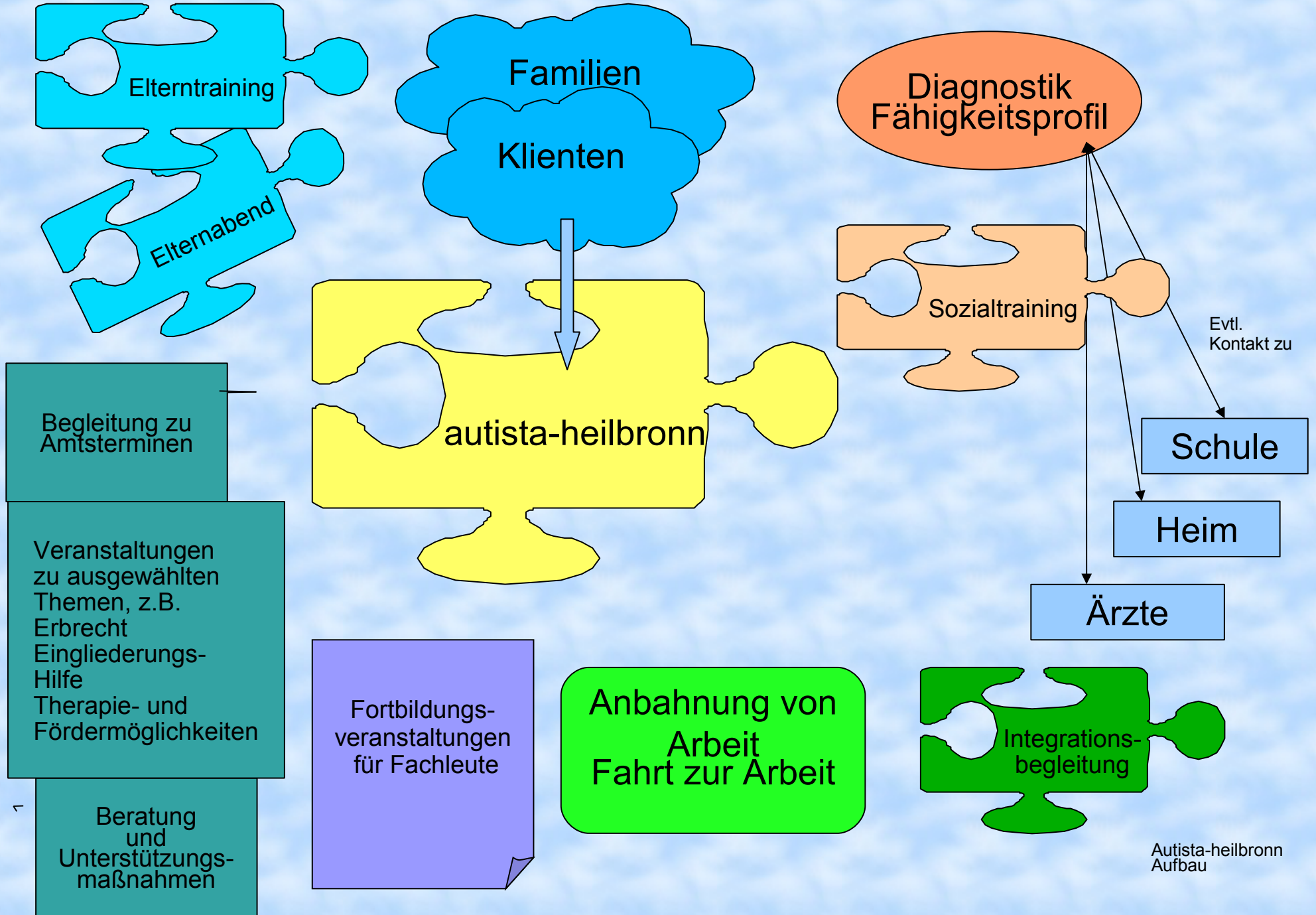
Entstehungsgeschichte:

- 2005 erstes Treffen der Projektmitarbeiter/innen
- 2005 Namensgebung unter dem Dach der Stuttgarter Selbsthilfegruppe
- 2005 Antrag bei der Landesstiftung
- 2006 Aufnahme in das Förderprogramm der Landesstiftung Baden-Württemberg
- 2006 im Juni Beginn des Projektes
- 2007 erste Gespräche mit sämtlichen Netzwerkpartnern
- 2007 Aufbau der Strukturen
- 2008 Beginn einzelner Integrationen

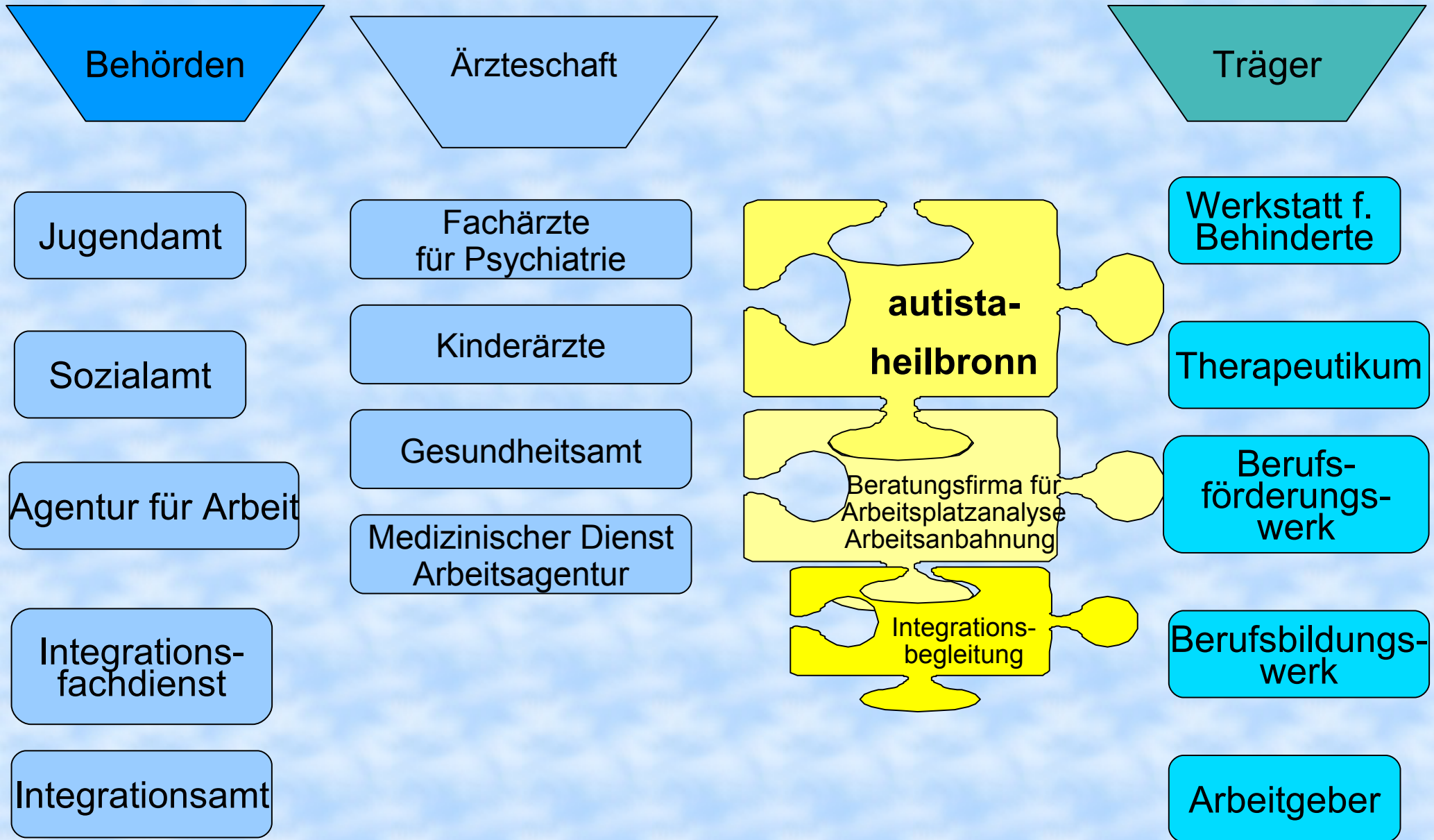
Situation für jugendliche Autisten vor Beginn des Projektes



Arbeitsfelder von autista-heilbronn



Heilbronner Netzwerk



2. Bereits Erreichtes

exemplarisch dargestellt:

Integration in Arbeitsplätze des 1. Arbeitsmarktes

Integration in Ausbildungsverhältnisse

Integration in die Werkstatt für Behinderte

Integration in Berufsbildungsbereiche
verschiedener Werkstätten

Integration in den Förder- und Betreuungsbereich

Ablauf einer Integration über autista-heilbronn

Klient/ Familie nimmt Kontakt auf

Erstgespräch mit Frau Dr Epple u. Frau Seibert
Erfassung von Schullaufbahn, berufsbildenden Maßnahmen, medizinischen Besonderheiten usw.

Neigungen, Fähigkeiten, Wünsche
Abgrenzung von Möglichkeiten

Fähigkeitsprofil nach MELBA

Suche nach Arbeitsplatz (unter Berücksichtigung von Wünschen, Möglichkeiten, Erreichbarkeit)

Vorgespräche mit Arbeitgeber, Anforderungsprofil nach MELBA u. Abgleich

Einbeziehung der Arbeitsagentur
Probebeschäftigung
Anstellung mit Integrationszuschüssen

Regelung von Qualifizierungsmaßnahmen

Regelmäßige Besuche bei Arbeitgeber und Klienten
Bereitstellung einer „Feuerwehr“

Flankierende Maßnahme: Teilnahme am Sozialtraining (wo sinnvoll)

Klient H: Integration in 1. Arbeitsmarkt, Gartenbaubetrieb

Aufgewachsen im Elternhaus, Hauptschulabschluß

Ausbildung zum Gartenbauhelfer im Berufsbildungswerk
keine Anschlussbeschäftigung

9 Monate bei Aufbaugilde (Personalservice)
diverse Praktika ohne Weiterbeschäftigung

„ehrenamtliche“ Tätigkeit (1-Euro-Job), langzeitarbeitslos

Kontakt zu autista-heilbronn

3 Monate Probebeschäftigung im Gartenbaubetrieb

Unbefristeter Arbeitsvertrag (Saisonvertrag bis 2012),
Im Winter Qualifizierungsmaßnahmen durch autista

Förderung durch die Agentur für Arbeit

Coaching durch Integrationsbegleiter, finanziert von autista

Kosten der Betreuung: ca. 55 Stunden Honorarkraft, Ersparnis für die Sozialkasse ?

Klient D: Integration 1. Arbeitsmarkt, Büroarbeitsplatz

Abitur, erfolgreich abgeschlossene kaufmännische Ausbildung im BBW, Vermittlung dort nicht möglich

Kontaktaufnahme zu autista durch die behandelnde Ärztin im BBW

Fähigkeitsprofil erhoben (MELBA), finanziert von autista

Beginn der Arbeitsplatzsuche

Parallel: Aufkommende Wirtschaftskrise

Klient parallel vom zuständigen IFD betreut (Höhe dieser Kosten nicht bekannt), keine Vermittlung möglich

Juli 2009 Arbeitsplatz gefunden, begleiteter Probearbeitstag (finanziert von autista)

IFD informiert, dass Probebeschäftigung und befristeter Arbeitsvertrag möglich

Voraussetzung: Rahmenbedingungen stimmen

August 2008 Rahmenbedingungen mehrmals angemahnt

Direktkontakt zur Arbeitsagentur vom IFD nicht gewünscht

Ende September Rückmeldung der Rahmenbedingungen durch IFD

Anfang Oktober: erster Direktkontakt zwischen Arbeitgeber und Arbeitsagentur

Mitte Oktober Eingang der Formulare

November 2009: Beginn der Probebeschäftigung

Arbeitsbeginn begleitet durch autista (soweit notwendig), finanziert von autista

Kosten bisher (finanziert von autista): ca. 26,5 Stunden Honorarkraft

Zu Büroarbeitsplatz

Ablauf der Einarbeitungsphase

Begleitung zunächst geplant für 2 Stunden, letztendlich 2 volle Tage

Klient unsicher, wenig Selbstvertrauen

Bis Ende November 26,5 Std. Coaching

Erste Arbeitsaufträge:

Anlegen von Mitarbeiterstammdaten

Anlegen von Klientenstammdaten

Überarbeiten von vorhandenen Adresslisten

Etiketten drucken, Briefe etikettieren und kuvertieren

Urlaubsanträge erfassen, Daten in Exceldatei übertragen und ergänzen

Umfeld:

Ruhiges Arbeitsumfeld, Einzelarbeitsplatz

Mitarbeiter sind mit Autismus vertraut

Ziel: Selbstvertrauen gewinnen, positive Bestätigung

Klient braucht Übung um Sicherheit zu gewinnen, daher nur langsame Erfolge

Wichtig: Klar strukturierte Arbeitsaufträge, entsprechendes Zeitfenster

Klient ist in der Lage, Reihenfolge der Arbeitsaufträge selbstverantwortlich zu bestimmen

Probleme: Mitarbeiter erfüllen Vorgaben nicht (z.B. Stundenzettel falsch ausgefüllt usw.)

Klient S.: 1. Arbeitsmarkt, Logistikarbeitsplatz

Mittlerer Bildungsabschluss, 2 erfolgreiche Ausbildungsgänge, arbeitslos

Kontakt zu autista

Leistungsprofil nach MELBA, finanziert von autista

Schnuppertage in Logistikfirma vermittelt

September 2008 Beginn der Probebeschäftigung

Dezember 2008 unbefristeter Arbeitsvertrag mit 6 monatiger Probezeit

Juni 2009 Übernahme trotz Wirtschaftskrise

Arbeitsverhältnis gefördert durch DRV (insgesamt 18 Monate plus Probebeschäftigung)

Coaching durch Honorarkraft von autista, finanziert von autista

hauptsächlich zur Beratung des Betriebes (Innerbetriebliche Qualifizierungsmaßnahme in Aussicht gestellt)

Kosten des coaching bisher (finanziert von autista): ca. 11 Stunden Honorarkraft

Klient S: Integration 1. Arbeitsmarkt, Ausbildungsverhältnis Handwerk

Abitur, 2 abgebrochene Studiengänge

Rehamaßnahme in Spezialeinrichtung gescheitert, finanziert durch Arbeitsagentur
Berufsfindungsjahr in Spezialeinrichtung, finanziert von Arbeitsagentur
mehrere Praktika

Übernahme in Ausbildungsplatz aussichtsreich, scheitert jedoch an
der Wohnfrage

Rückkehr ins Elternhaus

Kontakt zu autista

Ausbildungsplatz gefunden

Individuelle Beschulung geregelt

Überbetriebliche Ausbildung geregelt

Ausbildungsplatz gefördert durch Agentur für Arbeit

Noch offen: Anwendung des Nachteilsausgleichs bei der praktischen Prüfung

Kosten der Vermittlung: keine, da ehrenamtlich geleistet

Klient S.: Integration 1. Arbeitsmarkt, Kooperationsausbildung

Gestützt kommunizierend, Abitur, Ausbildung im hauswirtschaftlichen Bereich gewünscht

Kontakt zu autista

Beratung der Familie

Begleitung zum Termin Arbeitsagentur

Kontaktaufnahme zur Paulinenpflege (schulische Ausbildung),

finanziert durch Arbeitsagentur

Ausbildungsplatz vor Ort (praktische Ausbildung)

FC-Unterstützung durch erfahrene Kraft, finanziert durch Integrationsamt

Klient wohnt zuhause

Klient R – Integration in den Arbeitsbereich der WfbM:

Jugendzeit heimatfern in heilpädagogischem Heim mit Intensivbetreuung, sehr gute Förderung

Förderschulabschluss

Berufsbildungsbereich der WfbM heimatfern

Nach Übernahme in die WfbM Pläne zum Ortswechsel in Elternnähe

Kontakt zu autista

Beratung der Wohneinrichtung und der Werkstatt (heimatnah)

Probebeschäftigung mit 1:1 Betreuung (finanziert von autista) Anfang 2008

Übernahme unter der Bedingung einer 1:1 Betreuung für 6 Monate,
keine Finanzierung durch Kostenträger, Kostenübernahme durch autista

Nach 3 Monaten bereits Zurücknahme der Betreuung

Über 2 Jahre regelmäßige Auswertungsgespräche und Beratung

Teilnahme am autista-Sozialtraining

Kosten der Betreuung insgesamt ca. 8.000 € (in voller Höhe von autista finanziert),

Zusätzlich ehrenamtliche Beratungstermine

Ersparnis für den Kostenträger seit Beginn 2008 ca. 5.000 € monatlich

Klient J: Integration in Werkstatt für seelisch behinderte Menschen, Berufsbildungsbereich

Schulabschluss, BFJ im BBW, Übernahme in BBW nicht erfolgt, weitere BBW-Maßnahme durch Einrichtung abgebrochen

Kontakt zu autista

Vorbereitung der Aufnahme in die geeignete Werkstatt, Verhandlung mit Arbeitsagentur wegen Integrationsbegleitung

Klient in Sozialtraining vermittelt, dort gute Fortschritte

Beratung und Fortbildung der Werkstattmitarbeiter durch autista

Teilnahme am autista-Sozialtraining

Aufnahme im Berufsbildungsbereich,

während des Eingangsverfahrens 1:1- Betreuung durch erfahrene autista-Honorarkraft

Regelmäßige Auswertungsgespräche aller Beteiligten

Kosten der Integrationsbegleitung: ca. 150 Stunden Honorarkraft
(finanziert durch Arbeitsagentur)

Klient H: Integration in Werkstatt für seelisch behinderte Menschen, Berufsbildungsbereich

Schulzeit geprägt von mehreren Schul(art)wechseln, teilweise vom Schulbesuch freigestellt, teilweise Hausunterricht

Kein Schulabschluss

Mehrere Aufnahmen in Fachkliniken

Zuletzt 2 Jahre nur zuhause, zunehmend nicht mehr steuerbar

Kontakt zu autista

Beratung der Eltern

Kontaktaufnahme zur Werkstatt für seelisch behinderte Menschen

Aufnahme im Berufsbildungsbereich

Integrationsbegleitung durch erfahrene Honorarkraft von autista (Finanzierung durch Arbeitsagentur für Eingangsverfahren =3 Monate mit Zeitkonto)

Regelmäßige Auswertungsgespräche mit Integrationsbetreuer inklusiv pädagogischer Beratung

Regelmäßige Auswertungsgespräche mit allen Beteiligten

Intervention bei (regelmäßig eintretenden) Krisen – Gespräche mit Eltern und Mitarbeitern der Werkstatt, fachlicher Austausch mit behandelndem Arzt

Familiengespräche (mit Fachärztin)

Teilnahme am autista-Sozialtraining

Kosten der Betreuung ca. 450 Stunden Honorarkraft

Zusätzlich ehrenamtlich: Beratungen, Familiengespräche

Klient K: Integration in Werkstatt für seelisch behinderte Menschen, Berufsbildungsbereich

Schulabschluss, BFJ im BBW, Übernahme in BBW nicht erfolgt, weitere BBW-Maßnahme durch Einrichtung abgebrochen

Kontakt zu autista

Vorbereitung der Aufnahme in die geeignete Werkstatt,
Verhandlung mit Arbeitsagentur wegen Integrationsbegleitung
Klient in Sozialtraining vermittelt, dort gute Fortschritte
Beratung und Fortbildung der Werkstattmitarbeiter durch autista
Teilnahme am autista-Sozialtraining

Aufnahme im Berufsbildungsbereich,

Während des Eingangsverfahrens 1:1- Betreuung durch erfahrene autista-Honorarkraft
(finanziert durch Arbeitsagentur)

Regelmäßige Auswertungsgespräche aller Beteiligten

Kosten der Integrationsbegleitung: ca. 182 Stunden Honorarkraft,
finanziert von Arbeitsagentur

Zusätzlich Ehrenamtlich: Beratungen, Runder Tisch

Klient M: Integration in Werkstatt für seelisch behinderte Menschen, Eingangsverfahren

Realschulabschluss, abgeschlossene Ausbildung in Berufsbildungswerk, mehrere Praktika und Arbeitsaufnahmen gescheitert, über längere Zeit zuhause

Kontakt zu autista

Erstgespräch und Beratung

Begleitung zu Amtstermin

Kontaktaufnahme zu medizinischem Dienst und Austausch wegen Einschätzung der Vermittelbarkeit

Telefonische Beratungen der Familie

Kontakt zu Werkstatt für seelisch behinderte Menschen wegen Aufnahmetermine (Wartezeiten 9 Monate)

Plötzliche Aufnahme in Werkstatt erfolgt, keine Einbindung von autista
Keine Integrationsbegleitung, keine Rückmeldung

Ehrenamtlich durch autista: Erstgespräche, Beratungen, Begleitung zu Amtsterminen

Klient E.: Integration in Werkstatt für behinderte Menschen, Berufsbildungsbereich

Schulabschluss, 1 jährige Berufsfachschule mit Abschluss, danach arbeitslos
Bei den Eltern lebend

Versuch einer Aufnahme in die Werkstatt für seelisch behinderte Menschen
gescheitert

Danach über mehrere Jahre zuhause

Kontakt zu autista

Begleitetes 4-wöchiges Praktikum in kleiner Weberei, finanziert von autista

Familie wünscht Aufnahme in WfbM

Beratung der Werkstatt und Vorbereitung der Aufnahme

**1:1 Betreuung durch erfahrene Kraft während des Eingangsverfahrens,
finanziert durch Arbeitsagentur**

Regelmäßige Auswertungsgespräche mit Werkstattmitarbeitern und Eltern

Klient H: Integration in Förder- und Betreuungsbereich der WfbM

Klient 27 Jahre alt, kein Schulabschluss, zuletzt in FuB bis 2003, danach 5 Jahre zuhause, zunehmende Auto- und Fremdaggression

Kontakt zu autista

Gesprächsangebote an die Mutter (Betreuerin des Klienten)

Teilnahme an Gesprächen mit dem Kostenträger

Vermittlung eines probeweisen Besuches des FuB, Gespräche mit den Mitarbeitern

1:1 Betreuung während der Probezeit, Finanzierung über persönliches Budget bzw. Pflegegeld

Teilnahme am autista- Sozialtraining, dort gute Fortschritte

Aufnahme in den FuB, individuell festgelegte Teilnahmezeiten, Begleitung gewährleistet

1 Auswertungsgespräch

Teilnehmerzahlen

Anmeldungen im Projekt: insgesamt 27

davon 1 Arbeitsplatz wohnortfern selbst gefunden

2 Abmeldungen

1 Weiterbildung

6 noch in Schule

3 nur zur Beratung

1 Vermittlung in Förder- und Betreuungsbereich der WfbM

1 Aufnahme in Berufsbildungsbereich der WfbM

1 Vermittlung in Arbeitsbereich der WfbM

4 Aufnahmen in Berufsbildungsbereich des Therapeutikums

1 Vermittlung in Kooperationsausbildungsplatz 1. Arbeitsmarkt

1 Vermittlung in Ausbildungsplatz 1. Arbeitsmarkt

3 Vermittlungen in Arbeitsplätze 1. Arbeitsmarkt

Teilnahme an Fortbildungsangeboten (AIM, Vorträge): ca. 250 Personen
(wechselnde Teilnehmerzahlen)

Teilnahme an Elterntreffen: ca. 50 Interessenten (wechselnde Teilnehmerzahlen)

Teilnahme an Elternseminaren: ca. 30 Personen

Teilnahme am Sozialtraining: 9 bis 15 Personen (2 Gruppen)

Vorläufige Ergebnisse des Projektes autista-heilbronn

Der IFD als zuständige Stelle für die Integration von behinderten Menschen

erhält landesweit an allen Standorten mindestens ein speziell auf Autismus geschulter Mitarbeiter

erhält landesweit zwei ausgebildete Fachberater „Autismus“, einer davon in Heilbronn

Das Projekt autista

Verschmelzung mit bereits bestehender Schulbegleiterabteilung der Offenen Behindertenhilfe, Träger Arbeiter-Samariter-Bund Heilbronn
Gründung einer neuen Beratungsstelle für Menschen mit Autismus und ihr Umfeld als niederschwelliges Angebot

Autista-Team als gleichberechtigte Partner

Gründung eines Netzwerkes, das kurze Wege für Betroffene schaffen wird:

(Fach-)Ärzeschaft

Medizinische Dienste

(Fach)-kliniken

Arbeitsagentur

Offene Behindertenhilfe ASB mit allen Angeboten.

Wir hoffen, dass sich die Zusammenarbeit mit dem Integrationsfachdienst ähnlich positiv gestalten wird.

3. Licht und Schatten

Individuell zugeschnittene Betreuung

Heimatnahe Versorgung

„kurze Wege“

Kosten nur für tatsächlich erbrachte Leistungen

Zuständig für alle Klienten mit Autismus, keiner wird weggeschickt

Intensive Beratung, teilweise Betreuung (Familie, Schule, Ausbildungsbetrieb, Arbeitgeber)

Abbau von Ressentiments durch Begleitung („Mediation“)

Relativ kurze Vermittlungszeiten

Fortbildung von Fachpersonal z.B. bei AIM (Erzieher/innen, Lehrer/innen, Schulbegleiter/innen usw.)

Ehrenamtliche Arbeit stößt an Grenzen (zeitlich, personell)

Kostenträger (hier Jugend-Sozialamt) arbeitet lieber mit anerkannten, großen Leistungsträgern

Auch wir kennen Abbrüche (Gründe: zu hohe Erwartungen, Ungeduld, Versprechungen von anderer Seite, Nichteinhaltung verabredeter Regeln)

Wohnsituation noch nicht zufriedenstellend

**Das
autista-Team
bedankt sich für
Ihr Interesse und
Ihre Aufmerksamkeit**